

# Anlage zu den Förderrichtlinien Extremwetterfolgen

Stand vom 25.05.2021

Fördersätze und Pauschalen				
Maßn.-Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Finanz.-Art	Bezugsbasis	Fördersatz
<b>2.1</b>	<b>Räumung von Kalamitätsflächen nach Extremwetterereignissen</b>			
2.1.1	Mehraufwand für die Aufarbeitung des Holzes	F	aufgearbeitete Menge Rundholz	<b>8 EUR/fm</b>
2.1.2	Flächenräumung mit Materialkonzentration im erforderlichen Umfang auf der Arbeitstrasse oder am Weg ohne flächiges Befahren	F	Hektar	<b>1200 EUR/ha</b>
<b>2.1.3</b>	<b>Entnahme von Kalamitätsholz zur Beseitigung von resultierenden Gefahren an öffentlichen Straßen, Schienenwegen sowie Bebauung</b>			
2.1.3.1	abgesicherte Entnahme von Kalamitätsholz zur Beseitigung von resultierenden Gefahren an öffentlichen Straßen, Schienenwegen und Bebauung	F	aufgearbeitete Menge Rundholz	<b>8 EUR/fm</b>
2.1.3.2	Ausgaben für die forstfachliche Vorbereitung, Leitung und Koordinierung der Maßnahmen, die im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung mit qualifizierten Unternehmen entstehen	A	<b>80%</b> nachgewiesene Ausgaben o. Umsatzsteuer; Förderhöchstbetrag: <b>2.000 EUR</b> je Maßnahme	
2.1.3.3	Ausgaben für die Einrichtung erforderlicher Baustellenabsicherungen (Signalanlagen, Verkehrszeichen)	A		
<b>2.2</b>	<b>Insektizidfreie Waldschutzmaßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung von Schadorganismen sowie Maßnahmen zur Sicherung von Waldökosystemen</b>			
2.2.1	Überwachung, Vorbeugung und insektizidfreie Bekämpfung von Schadorganismen mit Lockstoffen und andere Maßnahmen des integrierten insektizidfreien Pflanzenschutzes	A	80 % der nachgewiesenen Ausgaben o. Umsatzsteuer	
2.2.2	Aufarbeitung befallenen Holzes	F	aufgearbeitete Menge Rundholz	<b>8 EUR/fm</b>
2.2.3	Zerkleinerung oder Beseitigung von bruttauglichem oder befallenen, auf der Rückegasse oder am Weg vorkonzentriertem Schwach- und Restholz sowie Reisig durch Hacken oder Mulchen auf der Rückegasse oder am Weg	F	Hektar	<b>1000 EUR/ha</b>
2.2.4	maschinelles Entrinden von Rundholz	F	entrindete Menge Rundholz	<b>5 EUR/fm</b>
2.2.5	Transport von Rundholz in Rinde auf Lagerplätze	F	transportierte Menge Rundholz	<b>4 EUR/Fm</b>
2.2.6	Einsatz von geschulten Hilfskräften zum Auffinden und zur Dokumentation von Borkenkäfer-Befallsherden.	F	Stunden	<b>12 EUR/Stunde</b>

<b>2.3 Förderung von Holzlagerplätzen</b>			
2.3.1	Errichtung, Unterhaltung und Betrieb der Lagerplätze	A	<b>80 %</b> der nachgewiesenen Ausgaben o. Umsatzsteuer

<b>2.4 Wiederaufforstung von Flächen, die durch Extremwetterereignisse und deren Folgen entstanden sind</b>				
2.4.1.	Vorarbeiten wie standörtliche Untersuchungen, einschließlich der Auswertung digitaler Daten und Bodenproben, naturschutzbezogener Untersuchungen, forstfachliche Stellungnahmen und Planungen zur Bestandesbegründung	A	<b>80 %</b> der nachgewiesenen Ausgaben o. Umsatzsteuer <b>90 %</b> im Kleinprivatwald unter 20 ha im Eigentum Förderhöchstbetrag <b>2.000 EUR / ha</b>	
2.4.2.	Bodenschonende Flächenvorbereitung grundsätzlich ohne flächiges Befahren in Verbindung mit einer Maßnahme zur Bestandesbegründung (Nummer 2.4.3)	F	Hektar	<b>440 EUR/ha</b>
2.4.3.	Bestandesbegründung durch Pflanzung oder Saat, in Kombination mit Naturverjüngung grundsätzlich ohne flächiges Befahren, einschließlich der Anlage von Waldrändern, sowie Voranbau unter Altbestandsresten	F	Festbeträge für Pflanzensortimente (s.u.)	<b>Förderhöchstbeträge zur Aufforstung 6.350 EUR/ha, zur Saat:</b> Stiel- oder Traubeneiche: <b>2.160 EUR/ha;</b> Buche <b>2.020 EUR/ha</b> (zzgl. jeweils <b>150 EUR</b> bei zertifiziertem Saatgut)
2.4.4.	Nachbesserungen bei geförderten Kulturen in den ersten 60 Monaten nach Pflanzung oder Saat	F		
2.4.5.	Pflegemaßnahmen in Naturverjüngungen und zuvor geförderten oder förderfähigen Kulturen bis zur Jungbestandsphase	F	<b>440 EUR/ha</b> mit Spacer; <b>320 EUR/ha</b> konventionell	
2.4.6	Schutz der Aufforstungen gegen Wild durch chemischen oder mechanischen Pflanzenschutz (Streichmittel, Drahtosen, Schutz-, Wuchs- und Netzhüllen, Verbisschutzmanschetten) sowie durch Kleingatter bei Nebenbaumarten,	F	Chem. Verbisschutz	<b>10 EUR / l der oder kg</b>
			<b>2,40 EUR/St.;</b> <b>1,30 EUR/10 St.</b> Verbisschutzmanschetten max. <b>960 EUR/ha</b>	
			Kleingatter	8 €/lfdm
2.4.7	Schaffung und Erhaltung von gehölzfreien Teilflächen zum Schutz von Aufforstungen durch verbesserte Bejagung	F	Freigehaltene Nettofläche	<b>900 EUR/ ha</b>
2.4.8	Anschaffung und Erhaltung von jagdlichen Ansinzeinrichtungen (keine Erdsitze)	F	Je Ansinzeinrichtung	<b>150 EUR</b>

2.4.9	Anlage von Weisergattern	F	5 EUR /lfdm, bis 250 EUR je Gatter
-------	--------------------------	---	------------------------------------

A = Anteilsfinanzierung  
F = Festbetragsfinanzierung

Baum- und Straucharten	Festbeträge für Pflanzensortimente in EUR / Stück		
	< 80 cm	80 - 120 cm	> 120 cm
Roterle/Schwarzerle	0,91	1,25	1,61
Weiden (heimische Arten)	1,20	1,72	2,24
Hainbuche	0,99	1,48	1,73
Rotbuche	0,91	1,26	1,74
Ahorne	1,00	1,39	1,68
Ulmen	1,00	1,39	1,68
Eberesche/Vogelbeere	1,14	1,22	1,60
Stieleiche	0,96	1,35	2,11
Traubeneiche	0,96	1,86	2,12
Roteiche	0,96	1,27	1,91
Linden	0,90	1,37	1,83
Kirsche	0,91	1,38	1,89
Aspe	1,40	1,90	2,25
Wildapfel / Wildbirne	1,27	1,51	1,74
Schwarzpappel, reinartig	0,47	0,68	2,16
Elsbeere / Speierling / Mehlbeere	4,37	5,30	5,30
je Strauch		1,35	
Douglasie		0,92	
Küstentanne		0,96	
Lärchen		0,90	
Schwarzkiefer		0,70	
Waldkiefer		0,48	
Weißtanne		1,07	

Eingeführte Baumarten - experimentell			
Baumhasel	2,94	3,57	3,57
Edelkastanie	2,10	2,72	3,15
Lindenblättrige Birke	1,84	2,08	2,08
Schwarznuss	2,77	3,44	3,44
Walnuss	2,77	3,44	3,44
Riesenlebensbaum		0,92	
Zedern (Atlas-, Libanonzeder)		0,92	

**Förderrichtlinien Extremwetterfolgen – Baumartenliste**
**Stand: 25.05.2021**

Baumart	Botanischer Name	Wirtschaftsbaumart  in Anlehnung an das Forstvermehrungsgesetz (FoVG)	Wirtschaftsbaumart, heimisches Laubholz  x = Förderung als anteiliges Laubholz gemäß FöRI Extremwetterfolgen, Absatz 6.5	Seltene heimische Nebenbaumart  x = Förderung von Kleingattern gemäß FöRI Extremwetterfolgen, Absatz 6.8	Pionierbaumart  x = als Vorwald teilweise auch förderfähig, gemäß FöRL Extremwetterfolgen, Absatz 6.5	Eingeführte Baumart – etabliert  aus anderen biogeografischen Regionen, wissenschaftlich abgesichert	Eingeführte Baumart – experimentell 10%  x = Förderung als anteilige Experimentierbaumart gemäß FöRI Extremwetterfolgen, Absatz 6.5
Aspe	<i>Populus tremula L.</i>				<b>X</b>		
Atlaszeder	<i>Cedrus atlantica</i>						<b>X</b>
Baumhasel	<i>Corylus colurna L.</i>						<b>X</b>
Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus L.</i>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			
Bergulme	<i>Ulmus glabra Huds. emend. Moss</i>		<b>X</b>	<b>X</b>			
Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii (Mirb.) F.</i>	<b>X</b>				<b>X</b>	
Eibe	<i>Taxus baccata</i>			<b>X</b>			
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis (L.) Crantz</i>		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		
Esche	<i>Frax. excelsior L.</i>	<b>X</b>	<b>X</b>				
Esskastanie/ Edelkastanie	<i>Castanea sativa Mill.</i>	<b>X</b>					<b>X</b>
Europäische Lärche	<i>Larix decidua Mill.</i>	<b>X</b>			<b>X</b>		
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>		<b>X</b>	<b>X</b>			
Feldulme	<i>Ulmus minor</i>		<b>X</b>	<b>X</b>			
Fichte	<i>Picea abies (L.) Karst.</i>	<b>X</b>					
Flatterulme	<i>Ulmus laevis Pall.</i>		<b>X</b>	<b>X</b>			
Grauerle	<i>Alnus incana (L.) Moench</i>						

Baumart	Botanischer Name	Wirtschafts- baumart  in Anlehnung an das Forstvermehrungs- gutgesetz (FoVG)	Wirtschafts- baumart, heimisches Laubholz  x = Förderung als anteiliges Laubholz gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Seltene heimische Nebenbaumart  x = Förderung von Kleingattern gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.8	Pionierbaumart  x = als Vorwald teilweise auch förderfähig, gemäß FöRL Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Eingeführte Baumart – etabliert  aus anderen biogeografischen Regionen, wissenschaftlich abgesichert	Eingeführte Baumart – experimentell 10%  x = Förderung als anteilige Experimentier- baumart gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5
Große Küstentanne	<i>Abies grandis</i> Lindl.	X				X	
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i> L.	X	X				
Japanische Lärche	<i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carr.	X			X	X	
Libanonzeder	<i>Cedrus libani</i>						X
Lindenblättrige Birke	<i>Betula maximowicziana</i>						X
Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>		X	X	X		
Moorbirke	<i>Betula pubescens</i> Ehrh.				X		
Riesenlebens-baum	<i>Thuja plicata</i>						X
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i> L.	X	X				
Roteiche	<i>Quercus rubra</i> L.	X				X	
Salweide	<i>Salix caprea</i>				X		
Sandbirke	<i>Betula pendula</i> Roth.				X		
Schwarzerle/ Roterle	<i>Alnus glutinosa</i> (L.) Gaertn.	X	X	X	X		
Schwarzkiefer	<i>Pinus nigra</i> Arnold	X				X	
Schwarznuß	<i>Juglans nigra</i> L.						X
Schwarzpappel (reinartig)	<i>Populus nigra</i>	X	X	X	X		

Baumart	Botanischer Name	Wirtschaftsbaumart in Anlehnung an das Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG)	Wirtschaftsbaumart, heimisches Laubholz x = Förderung als anteiliges Laubholz gemäß FöRI Extremwetterfolgen, Absatz 6.5	Seltene heimische Nebenbaumart x = Förderung von Kleingattern gemäß FöRI Extremwetterfolgen, Absatz 6.8	Pionierbaumart X = als Vorwald teilweise auch förderfähig, gemäß FöRL Extremwetterfolgen, Absatz 6.5	Eingeführte Baumart – etabliert aus anderen biogeografischen Regionen, wissenschaftlich abgesichert	Eingeführte Baumart – experimentell 10% x = Förderung als anteilige Experimentierbaumart gemäß FöRI Extremwetterfolgen, Absatz 6.5
Silberweide	<i>Salix alba</i>				X		
Sitkafichte	<i>Picea sitchensis (Bong.) Carr.</i>	X				X	
Sommerlinde	<i>Tilia platyphyllos Scop.</i>	X	X	X			
Speierling	<i>Sorbus domestica L.</i>		X	X			
Spitzahorn	<i>Acer platanoides L.</i>	X	X	X			
Stieleiche	<i>Quercus robur L.</i>	X	X				
Traubeneiche	<i>Quercus petraea (Mattuschka) Liebl.</i>	X	X				
Vogelbeere/ Eberesche	<i>Sorbus aucuparia L.</i>				X		
Vogelkirsche	<i>Prunus avium L.</i>	X	X	X			
Waldkiefer	<i>Pinus sylvestris L.</i>	X			X		
Walnuss	<i>Juglans regia L.</i>						X
Weißtanne	<i>Abies alba Mill.</i>	X		X			
Wildapfel	<i>Malus sylvestris (L.) Mill.</i>		X	X			
Wildbirne	<i>Pyrus pyraster L.</i>		X	X			
Winterlinde	<i>Tilia cordata Mill.</i>	X	X	X			